



AVE-Rundschreiben 22/2015

Berlin, 17. November 2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

- 1.1. EU eröffnet Handelsverhandlungen mit Tunesien und Neuseeland**
- 1.2. Wiedergewährung von APS+ gegenüber Sri Lanka wird konkreter**

2. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

- 2.1. Im Jahr 2016 anzuwendende Zollsätze gegenüber Drittländern/Kombinierte Nomenklatur 2016 erschienen**

3. AUSSENHANDELSSTATISTIK

- 3.1. Bekleidungsexporte 2014 weltweit um 5 Prozent gewachsen – gebremstes Wachstum in China**

4. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

- 4.1. Wolfgang Büchele ist neuer Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft**
- 4.2. German-Vietnamese Business-Forum**
- 4.3. Deutscher CSR-Preis 2016 – Bewerbungsfrist läuft**

5. IN EIGENER SACHE

- 5.1. AVE beim Deutschen Handelskongress in Berlin am 18. und 19. November 2015**
- 5.2. Die AVE sucht personelle Verstärkung in den Bereichen Projektmanagement und Assistenz**

6. CSR



AVE

Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Rundschreiben 22/2015

6.1. Supply Chain Due Dillgence = der Trend zu mehr gesetzlichen Vorgaben

Berlin, 17. November 2015

7. UMWELT- UND VERBRAUCHERANGELEGENHEITEN

7.1. Einfuhr von Muscheln aus Peru nach wie vor verboten

AVE-Rundschreiben 22/2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. EU eröffnet Handelsverhandlungen mit Tunesien und Neuseeland

Am 13. Oktober 2015 haben die EU und Tunesien Verhandlungen über ein umfassendes bilaterales Freihandelsabkommen aufgenommen. Die erste Verhandlungsrunde fand in Tunis statt. Ziele des Abkommens sind u.a. ein wesentlich verbesserter Marktzugang auf beiden Seiten und eine Verbesserung des Investitionsklimas. Auf diese Weise sollen die ökonomischen Reformen in Tunesien gestärkt werden.

Die Verhandlungen dürften relativ unkompliziert verlaufen, da aufgrund des bereits bestehenden

Assoziierungsabkommens mit den Mittelmeerländern die Einfuhr tunesischer Waren in die EU zollfrei ist. Schon jetzt ist Tunesien ein durchaus bedeutsames Lieferland für die AVE-Mitgliedsunternehmen – mit steigender Tendenz.

Angestrebt wird ferner der Abschluss eines Freihandelsabkommens mit Neuseeland. Die Aufnahme der Verhandlungen ist für 2016 vorgesehen. Neuseeland ist eines der wenigen Länder, deren Waren bei der Einfuhr dem ganz normalen Drittlandzoll unterliegen. Auch das wird sich demnächst ändern, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass Freihandelsabkommen in Neuseeland seit dem Beitritt zur Transpazifischen Partnerschaft TPP nicht unumstritten sind.

Stefan Wengler

1.2. Wiedergewährung von APS+ gegenüber Sri Lanka wird konkreter

[↑ TOP](#)

Die bereits seit einem Jahr laufenden Gerüchte über die erneute Gewährung von APS+ gegenüber Sri Lanka, dem dieser Status im Oktober 2010 aberkannt worden war, verdichten sich. Wie Gesprächen unserer FTA-Kollegen mit srilankischen Offiziellen zu entnehmen ist, plant Sri Lanka, im ersten Halbjahr 2016 einen entsprechenden offiziellen Antrag gegenüber der EU-Kommission zu stellen, mit der man bereits in engem Kontakt sei.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag so schlüssig begründet wird, dass die Kommission dem Anliegen Sri Lankas folgt. Alsdann muss der Antrag vom Europäischen Parlament gebilligt werden. Der Unterzeichner rechnet mit dem Inkrafttreten des APS+-Status für Sri Lanka in etwa einem Jahr (dieser Hinweis soll etwaigen telefonischen Nachfragen

AVE-Rundschreiben 22/2015

zuvorkommen)

Stefan Wengler

2. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

[↑ TOP](#)

2.1. Im Jahr 2016 anzuwendende Zollsätze gegenüber Drittländern/Kombinierte Nomenklatur 2016 erschienen

Auch zum Ende des Jahres 2015 weisen wir Sie vorsorglich darauf hin, dass die im Rahmen der Uruguay-Runde 1994 vereinbarten stufenweisen Zollsenkungen bereits seit über zehn Jahren abgeschlossen sind. Aufgrund ausbleibender Fortschritte im Verhandlungsbereich „Marktzugang“ bei den WTO-Verhandlungen gelten die seinerzeit vereinbarten Zollsätze noch heute. Diese Zollsätze sind in der neuesten Version der Kombinierten Nomenklatur, Amtsblatt der EU L 285 vom 30. Oktober 2015, abgedruckt.

Damit bleiben die Zollsätze auch für das Jahr 2016 unverändert. Prinzipiell unverändert bleiben auch die Zölle im Rahmen des allgemeinen Präferenzsystems, Revisionen der Länderlisten sind zu beachten. Der Ausschluss diverser Länder aus dem Präferenzsystem – unter ihnen Botsuana, Namibia, Costa Rica, Kolumbien und Peru – wird jedoch durch die Anwendung anderer Präferenz-Abkommen mindestens kompensiert. Lediglich Turkmenistan erhält ab 2016 überhaupt keine Präferenzen mehr.

Zollsenkungen können sich ergeben als Folge weiterer Zollsenkungsstufen in bilateralen Abkommen (z.B. gegenüber Südkorea). Ferner ist nicht auszuschließen, dass es zur Einführung oder auch Aufhebung von Zöllen kommt, wenn es Änderungen bei den Zollaussetzungen gegeben hat. Diese sind im Konsumgütersektor jedoch extrem selten.

Stefan Wengler

AVE-Rundschreiben 22/2015

3. AUSSENHANDELSSTATISTIK

[↑ TOP](#)

3.1. Bekleidungsexporte 2014 weltweit um 5 Prozent gewachsen – gebremstes Wachstum in China

Die World Trade Organisation (WTO) veröffentlichte kürzlich die International Trade Statistics 2015. Demnach stiegen die weltweiten Bekleidungsexporte 2014 um 5 Prozent auf 483,3 Milliarden Dollar. China blieb weltweit größter Exporteur, konnte die Exportrate jedoch nur noch um 5 Prozent auf 187 Milliarden Dollar steigern (2013 Wachstum von 11 Prozent). Damit hat China einen Anteil von 38,6 Prozent an den gesamten Bekleidungsexporten. Das gleiche Bild zeigt sich für Bangladesch, wo die Wachstumsrate ebenfalls nur 5 Prozent betrug. Zweistellige Zuwachsraten hingegen konnten Vietnam und Indien mit jeweils 14 Prozent, Kambodscha mit 17 Prozent und Pakistan mit 10 Prozent verzeichnen. Die Bekleidungsausfuhren der Türkei wachsen robust um 8 Prozent auf 17 Milliarden Dollar.

Daniela Langer

4. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

[↑ TOP](#)

4.1. Wolfgang Büchele ist neuer Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Dr. Wolfgang Büchele (56), Vorsitzender des Vorstands der Linde AG, wurde am 11.11.2015 in Berlin im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung einstimmig von der Mitgliederversammlung und vom Präsidium des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft zum neuen Vorsitzenden gewählt. Büchele tritt damit die Nachfolge von Eckhard Cordes (64) an, der fünf Jahre ehrenamtlich an der Spitze des Ost-Ausschusses stand. Die offizielle Übergabe der Amtsgeschäfte wird am 1. Januar 2016 erfolgen.

Büchele dankte Cordes für sein Engagement in den vergangenen fünf Jahren und würdigte seinen unermüdlichen Einsatz für die Mitgliedsunternehmen sowie für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der deutschen Wirtschaft und den Ländern des Ost-Ausschusses.

In seiner Rede vor den Mitgliedern des Ost-Ausschusses sagte er: „Das wichtigste Anliegen des Ost-Ausschusses muss es darum sein, die Beziehungen zu Russland mittelfristig wieder zu verbessern. Wir müssen neues Vertrauen aufbauen und die Partnerschaft mit Russland zurückgewinnen.“ Büchele betonte: „Dazu müssen der Ukraine Konflikt beigelegt und in der

AVE-Rundschreiben 22/2015

Folge die Sanktionen abgebaut werden. Der Weg führt über die schnelle Umsetzung des Minsker Abkommens.“ Zugleich gelte es, die Ukraine bei wirtschaftlichen Reformprozessen zu unterstützen.

Büchele, dessen Unternehmen, The Linde Group, als weltweit führendes Gase- und Engineering-Unternehmen in vielen der 21 Ländern des Ost-Ausschusses präsent ist, betonte, dass er rasch auf die deutsche, die russische sowie weitere Regierungen zugehen werde, um den Gesprächsfaden aufzunehmen. Ebenso wolle er mithelfen, das wirtschaftliche Potenzial Zentralasiens und Südosteuropas noch stärker auszuschöpfen.

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft wurde 1952 als erste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft gegründet. Der Ost-Ausschuss vertritt die deutsche Wirtschaft in bilateralen Gremien und führt jährlich eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Unternehmerreisen und Konferenzen in und über 21 Länder durch. Die Organisation mit Sitz in Berlin versteht sich als Kompetenzzentrum der deutschen Wirtschaft für die osteuropäischen und zentralasiatischen Zukunftsmärkte. Der Ost-Ausschuss wird von fünf großen Wirtschaftsverbänden, darunter die AVE, sowie über 200 Mitgliedsunternehmen getragen.

Jens Nagel

4.2. German-Vietnamese Business-Forum

[↑ TOP](#)

Gerne möchten wir Sie auf das German-Vietnamese Business Forum aufmerksam machen, das anlässlich des Besuchs von S.E. Truong Tan Sang, Präsident der Sozialistischen Republik Vietnam, am 26. November 2015 in Frankfurt am Main stattfindet. Im Rahmen der Veranstaltung werden die vietnamesischen Vertreter Auskunft über die jüngsten wirtschaftspolitischen Maßnahmen geben und gemeinsam mit deutschen Unternehmensvertretern die Potenziale für weitere Kooperationsprojekte ausloten. Höhepunkt der Veranstaltung wird eine Key-Note-Rede des Präsidenten sein.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis spätestens 23. November an. Eine Anmeldung sowie ein persönliches Identifikationsdokument am Veranstaltungstag sind erforderlich. Weitere Hinweise zu der Veranstaltung sowie ein Anmeldeformular erhalten Sie im beigefügten Dokument.

Bei Rückfragen zu der Veranstaltung wenden Sie sich bitte direkt an den OAV (Daniel Marek, T: +49 40 3575 5934, E-Mail: marek@oav.de).

AVE-Rundschreiben 22/2015

[Jens Nagel](#)

4.3. Deutscher CSR-Preis 2016 – Bewerbungsfrist läuft

[↑ TOP](#)

Vom 5. - 6. April 2016 findet in Ludwigsburg bei Stuttgart die zwölfte Auflage des Deutschen CSR-Forums statt. Traditionell wird im Rahmen dieser Veranstaltung der Deutsche CSR-Preis in sechs Kategorien verliehen. Bewertet werden herausragende Leistungen für dauerhaft nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung. Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2015.

Für Sie als BSCI-Teilnehmer bietet sich an, Ihr Engagement durch eine Bewerbung in der Kategorie „CSR in der Lieferkette“ zu dokumentieren und die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens zu erhöhen. Die AVE ist durch Jens Nagel in der Jury vertreten.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem anliegenden Mailing. Darüber hinausgehende Informationen erhalten Sie von Marie Glück, Email: marie.glueck@messe-sauber.de.
[Stefan Wengler](#)

5. IN EIGENER SACHE

[↑ TOP](#)

5.1. AVE beim Deutschen Handelskongress in Berlin am 18. und 19. November 2015

Am 18. und 19. November 2015 ist die AVE beim Deutschen Handelskongress in Berlin vertreten. Wir freuen uns, Sie an unserem Stand mit der Nummer B17 an beiden Kongresstagen im Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin begrüßen zu dürfen.

5.2. Die AVE sucht personelle Verstärkung in den Bereichen Projektmanagement und Assistenz

[↑ TOP](#)

Derzeit suchen wir für die Bereiche Projektmanagement und Assistenz kompetente Unterstützung. Sollten Sie interessante Kandidaten kennen, so kontaktieren Sie uns gerne. Weitere Informationen finden Sie in den Stellenanzeigen unter folgendem Link.

[↑ TOP](#)

AVE-Rundschreiben 22/2015

6. CSR

6.1. Supply Chain Due Diligence – der Trend zu mehr gesetzlichen Vorgaben

Durch vermehrte Forderungen nach gesetzlichen Vorgaben wird Due Diligence in der Lieferkette immer mehr zur Realität im Geschäftsalltag. Das jüngste Beispiel hierfür, das erneut für Aufsehen und Unruhe gesorgt hat, kommt aus dem Bereich der Konfliktmineralien. Das Europaparlament hat einen Vorschlag ausgearbeitet, um die OECD Richtlinie (Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas) in ein Gesetz umzuwandeln. Dieser Gesetzentwurf gibt Aufschluss über zahlreiche gesetzlichen Mechanismen, welche die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette sicher stellen sollen. Folgender interessanter Artikel untersucht die Erfolgsfaktoren solcher Gesetze – auch für andere Sektoren: <http://www.tralac.org/news/article/8296-responsible-natural-resources-trade-through-supply-chain-due-diligence.html>.

Andrea Breyer

7. UMWELT- UND VERBRAUCHERANGELEGENHEITEN

↑ TOP

7.1. Einfuhr von Muscheln aus Peru nach wie vor verboten

Das bereits seit sieben Jahren bestehende Einfuhrverbot für Muscheln mit Ursprung in Peru läuft zum 30. November 2015 aus. Trotz eingeleiteter Maßnahmen ist es den zuständigen peruanischen Behörden jedoch immer noch nicht gelungen, zufriedenstellende Garantien dafür zu geben, dass von den Muscheln keine Gefahr für die menschliche Gesundheit ausgeht. Folglich hat die EU-Kommission beschlossen, das bestehende Einfuhrverbot für Muscheln aus Peru bis zum 30. November 2017 zu verlängern.

Stefan Wengler

↑ TOP